

L01553 Hugo von Hofmannsthal
an Arthur Schnitzler, 30. 9. 1905

HERRN D^R ARTHUR SCHNITZLER
WIEN
XVIII SPÖTTELGASSE 7.

Samstg 30/9 905

5 lieber, ich bin schon über eine Woche zurück, arbeite aber vor- und nachmittg,
wenn ich nicht, wie zufällig heute, unwohl bin. Ich höre von Bahr, daß der »Ruf
des Lebens« schon in irgend einer Form lesbar vorliegt. Ich wäre sehr froh, es im
Ganzen zu lesen. Dem »Zwischenpiel« bewahre ich die schönste Erinnerung und
würde mich auf die Aufführung sehr freuen, wäre nicht Witt! Unbegreiflich! Uner-
10 klärlich!

Ihr
FRL. W. ist für mich eines der unangenehmsten Geschöpfe der deutschen Bühnen.

✍ Versand durch Hugo von Hofmannsthal am 30. 9. 1905 in Rodaun
Erhalt durch Arthur Schnitzler am 2. 10. 1905 in Wien

☞ CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte, 550 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »[Rodaun], 1 10 05«. 2) Stempel: »18/1 Wien 110, 2 X 05, VIII,
Bestellt«.

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »253« 2) mit Bleistift
von unbekannter Hand nummeriert: »258a«

☞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese
Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 215.

⁹ *Aufführung*] Die Uraufführung fand am 12. 10. 1905 statt.

¹² *Frl. ... Bühnen.*] quer am linken Rand

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 30. 9. 1905. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01553.html> (Stand 14. Februar 2026)